

Stellenangebote ZEIT / academics.de

ZEIT/academics

Neue Stellenangebote DIE ZEIT / academics.de

[Auswahl H-ArtHist - 8 Angebote]

1. _____

Museum für Hamburgische Geschichte Die Stiftung öffentlichen Rechts Museum für Hamburgische Geschichte sucht in der Nachfolge von Frau Prof. Dr. Gisela Jaacks für die Dauer von fünf Jahren zum 1. Juli 2008 eine/einen

Direktorin/Direktor

Museum für Hamburgische Geschichte

Das Museum für Hamburgische Geschichte zeigt die Geschichte der Stadt von den Anfängen bis zur Gegenwart vor dem Hintergrund regionaler, überregionaler und internationaler Verflechtungen. Es berücksichtigt in seinen Sammlungen und Ausstellungen die Stadtentwicklung, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die politische Geschichte, Verkehrs- und Technikgeschichte sowie Kultur- und Mentalitätsgeschichte Hamburgs. Erhalt und Erforschung seiner bedeutenden Sammlungen bilden die Grundlage für immer wieder neue kulturgeschichtliche Fragestellungen und Erkenntnisse.

Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg haben beschlossen, die vier Stiftungen der Stadt- und kulturgeschichtlichen Museen - Museum für Hamburgische Geschichte, Altonaer Museum, Helms-Museum und Museum der Arbeit - zu der Stiftung Hamburgische Museen für Stadt- und Kulturgeschichte zusammenzuführen, um die fachlichen, finanziellen und personellen Ressourcen zu bündeln und eine abgestimmte Sammlungs- und Ausstellungspolitik zu erreichen. Der Vorstand der neuen Stiftung wird aus einem Direktorium mit bis zu vier Direktorinnen/Direktoren der Museen und der kaufmännischen Geschäftsführerin/dem kaufmännischen Geschäftsführer bestehen. Aus dem Direktorium wird der Stiftungsrat der neuen Stiftung die Vorstandsvorsitzende/den Vorstandsvorsitzenden für bis zu fünf Jahre bestellen.

Ihre Aufgabe wird es sein, das Museum für Hamburgische Geschichte zu leiten, das Profil des Museums durch innovative Konzepte weiterzuentwickeln und die Öffentlichkeit, Sponsoren und Mäzene für die Arbeit des Museums einzunehmen. Gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern der neuen Stiftung werden Sie dazu beitragen, die Stadt- und kulturgeschichtlichen Museen innerhalb der Hamburger Museumslandschaft kulturpolitisch zu stärken. Außerdem werden Sie

eine der Querschnittsaufgaben Depots/Restaurierung, Inventarisierung oder Museumsdienst verantwortlich übernehmen.

Wir setzen eine langjährige leitende Museumstätigkeit sowie ein mit Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium in den Fachbereichen Geschichte, Volkskunde oder Kunstgeschichte voraus. Wir erwarten von Ihnen breite Kenntnisse der Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ebenso wie die Vertrautheit mit der Methodik Stadt- und regionalgeschichtlicher Forschung. Erwünscht sind Erfahrungen mit geeigneten Medien und Techniken der Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in Ausstellungen, um das Museum für das Publikum attraktiv zu gestalten. Wir suchen eine tatkräftige und phantasievolle Persönlichkeit mit lösungs- und teamorientiertem Arbeitsstil, ausgeprägten analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und überzeugendem Auftreten, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu eigenverantwortlicher Gestaltung ihrer Aufgaben motiviert.

Ihre Fragen, auch zur Neugestaltung der Hamburger Museumsstiftungen, beantwortet Ihnen Frau Ruth Jacobs unter Telefon 040 42824-295.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bei: Museum für Hamburgische Geschichte

Vorsitzende des Stiftungsrats

Frau Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Kulturbehörde - Kennziffer M 1

Hohe Bleichen 22

20354 Hamburg

Bewerbungsschluss: 08.10.2007

Erschienen in DIE ZEIT

vom 06.09.2007

2. _____

Stiftungsrat des Altonaer Museums Die Stiftung öffentlichen Rechts Altonaer Museum in Hamburg - Norddeutsches Landesmuseum - sucht für die Dauer von fünf Jahren zum 1. April 2008 eine/einen

Direktorin/Direktor

Kennziffer M 1

Das Altonaer Museum ist eines der größten Regionalmuseen in Deutschland. Es befindet sich in einer grundlegenden konzeptionellen und baulichen Neugestaltung. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Kulturgeschichte Altonas, Norddeutschlands und der Niederelbe. Schlüsselaspekt ist dabei das Thema "Bild", das es ermöglicht, die vorhandenen Sammlungen neu zu erschließen. Geplant ist ferner, die Depotbestände in die Präsentation einzubeziehen und die Bereiche Schausammlungen und Sonderausstellungen um ein Schaudepot zu erweitern.

Senat und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg haben beschlossen, die vier Stiftungen der Stadt- und kulturgeschichtlichen Museen - Museum für Hamburgische Geschichte, Altonaer Museum, Helms-Museum und Museum der Arbeit - zu der Stiftung Hamburgische Museen für Stadt- und Kulturgeschichte zusammenzuführen, um die fachlichen, finanziellen und personellen Ressourcen zu bündeln und eine abgestimmte Sammlungs- und Ausstellungspolitik zu erreichen. Der Vorstand der neuen Stiftung wird aus einem Direktorium mit bis zu vier Direktorinnen/Direktoren der Museen und der kaufmännischen Geschäftsführerin/dem kaufmännischen Geschäftsführer bestehen. Aus dem Direktorium wird der Stiftungsrat der neuen Stiftung die Vorstandsvorsitzende/den Vorstandsvorsitzenden für bis zu fünf Jahre bestellen.

Ihre Aufgabe wird sein, das Altonaer Museum zu leiten, die begonnene Neugestaltung des Museums fortzuführen und die Öffentlichkeit, Sponsoren und Mäzene für die Arbeit des Museums einzunehmen. Gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern der neuen Stiftung werden Sie dazu beitragen, die Stadt- und kulturgeschichtlichen Museen innerhalb der Hamburger Museumslandschaft kulturpolitisch zu stärken. Außerdem werden Sie eine der Querschnittsaufgaben Depots/Restaurierung, Inventarisierung oder Museumsdienst verantwortlich übernehmen.

Wir setzen eine langjährige leitende Museumstätigkeit sowie ein mit Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium in den Fachbereichen Geschichte, Volkskunde oder Kunstgeschichte voraus. Wir erwarten von Ihnen breite Kenntnisse der Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart ebenso wie die Vertrautheit mit der Methodik Stadt- und regionalgeschichtlicher Forschung. Erwünscht sind Erfahrungen mit geeigneten Medien und Techniken der Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in Ausstellungen, um das Museum für das Publikum attraktiv zu gestalten. Wir suchen eine tatkräftige und phantasievolle Persönlichkeit mit lösungs- und teamorientiertem Arbeitsstil, ausgeprägten analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und überzeugendem Auftreten, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu eigenverantwortlicher Gestaltung ihrer Aufgaben motiviert.

Ihre Fragen, auch zur Neugestaltung der Hamburger Museumsstiftungen, beantwortet Ihnen Frau Ruth Jacobs unter Telefon 040 42824-295.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bei: Stiftungsrat des Altonaer Museums

Die Vorsitzende Frau Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck
Kulturbehörde
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg

Bewerbungsschluss: 15.10.2007
Erschienen in DIE ZEIT

vom 06.09.2007

3. _____

Der Kunstverein Hannover, 1832 gegründet und eines der großen und führenden Ausstellungshäuser für zeitgenössische Kunst, sucht ab dem 1.4.2008 eine Direktorin/einen Direktor.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die es versteht, das Haus im lokalen und internationalen Vergleich programmatisch und wirtschaftlich eigenständig zu führen. Die Aufgaben umfassen die künstlerische und geschäftsführende Leitung des Vereins.

Dazu gehören insbesondere:

die Weiterentwicklung des internationalen Ausstellungsprofils mit den dazu gehörigen kommunikativen, publizistischen und vermittelnden Aufgaben

die Koordination aller Vereinsaktivitäten

gezielte Aktivitäten zur Förderung der regionalen Kunstszene

die Akquisition von Drittmitteln und Sponsorengeldern

Ihr Profil:

umfassende Erfahrungen in der Ausstellungsarbeit

kulturpolitisches Gespür und strategisches Denken für die Gesamtentwicklung des Hauses

hohe kommunikative und soziale Kompetenz

wirtschaftliche Denkweise und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern

eine der Aufgabe angemessene, durch Studium und Praxis nachweisbare Qualifikation

Unser Angebot:

erstklassige Ausstellungsräume

ein leistungsstarkes Team

eine angemessene Vergütung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir bis zum 24.9.2007 an den Vorstand des Kunstvereins Hannover

Sophienstraße 2

30159 Hannover

Tel. 0511 32 45 94

Fax 0511 363 22 47

mail@kunstvereinhanover.de

Bewerbungsschluss: 24.09.2007

Erschienen in DIE ZEIT

vom 06.09.2007

4. _____

Justus- Liebig-Universität An der Justus-Liebig-Universität ist folgende Stelle zu besetzen:

An dem im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder bewilligten International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) voraussichtlich zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst auf drei Jahre befristet eine ganze Stelle einer/eines

Wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiters
Besoldungsgruppe BAT IIa

Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit ist gegeben.

Aufgaben: Eigene wissenschaftliche Weiterbildung; wissenschaftliche Dienstleistungen in der Organisation des GCSC, insbesondere Unterstützung des Graduate Studies Executive bei folgenden Aufgaben:
Organisation und Koordination des GCSC-Studienprogramms; Koordination der Research Areas des GCSC; regelmäßige Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen des GCSC-Studienprogramms im Umfang von 2 SWS; Organisation der Aufnahme von Doktorandinnen in das GCSC; Stipendienberatung für Doktorandinnen des GCSC; Organisation der Kommunikation zwischen dem 'Executive Board' des GCSC und universitären Gremien wie dem Promotionsausschuss.

Voraussetzungen: Sehr gute Promotion in einem am GCSC beteiligten Fach, **exzellentes aktuelles Forschungsvorhaben, das dem Forschungsprofil des GCSC entspricht**, fließendes Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, sehr gute Kenntnisse in MSOffice, hohe Bereitschaft zur Kommunikation, Organisationstalent und Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. Erfahrungen mit strukturierter Graduiertenausbildung sind von Vorteil.

Bitte fügen Sie auch einen ausgefüllten Bewerbungsbogen sowie ein zehnteitiges Exposé Ihres aktuellen Forschungsprojektes bei. *) s. dazu www.uni-giessen.de/gcsc

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.
- Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt.

Bewerbungen in dreifacher Ausfertigung mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an: Justus- Liebig-Universität

Geschäftsführender Direktor des International Graduate Centre for the Study of Culture

Prof. Dr. Ansgar Nünning
Otto-Behagel-Straße 10A
35394 Gießen

Bewerbungsschluss: 27.09.2007

Erschienen in DIE ZEIT
vom 06.09.2007

5. _____

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Stiftung Haus der
Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Zum 1. März 2008 ist im Haus der Geschichte in Bonn die Stelle einer/eines

Museumspädagogin/Museumspädagogen
Museumspädagogin/Museumspädagogen
(Entgeltgruppe 13 TVöD)

zu besetzen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere Entwicklung und Erstellung
museumspädagogischer Konzepte und deren Realisierung für Dauer-, Wechsel- und
Wanderausstellungen. Hinzu kommt die Mitwirkung an den
ausstellungsdidaktischen Konzepten und die Evaluierung von Ausstellungen.
Darüber hinaus sind museumspädagogische Veranstaltungen zu entwickeln und
durchzuführen. Die Leitung des Besucherdienstes sowie die Aus- und
Fortbildung der Besucherbegleiter/innen gehören ebenso zum Aufgabenbereich.

Gesucht werden Bewerber/innen mit entsprechender Berufserfahrung im Museums-
oder Ausstellungsbereich. Englischkenntnisse werden erwartet, weitere
Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht. Vorausgesetzt werden fundierte
Kenntnisse in der Zeitgeschichte, nachzuweisen durch entsprechendes
Studium/Examen und möglichst Promotion sowie der routinierte Umgang mit
Standardsoftware (Word, Excel).

Persönliches Engagement, sicheres Auftreten, Verantwortungsbewusstsein und
eine ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit werden für beide Stellen erwartet.
Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach
Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes, behinderte Menschen nach Maßgabe
des Sozialgesetzbuches - Neuntes Buch - bevorzugt berücksichtigt. Die Stellen
können auch mit Teilzeitkräften besetzt werden.

Zur Einsparung von Postgebühren werden aufwändige Hefter nicht zurückgesendet.

Bewerbungen senden Sie bitte an: Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland

Personalreferat
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

Bewerbungsschluss: 27.09.2007
Erschienen in DIE ZEIT
vom 06.09.2007

6. _____

Deutscher Akademischer Austauschdienst Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Maison des Sciences de l'Homme (MSH), Paris

Forschungsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für das akademische Jahr 2008/2009 nach Frankreich

Das Angebot richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte deutsche promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Geistes- und Sozialwissenschaften, die über gute Französischkenntnisse verfügen. Es wird erwartet, dass die Promotion mit mindestens sehr gutem Ergebnis (magna cum laude) abgeschlossen wurde, sie darf zum Zeitpunkt des geplanten Stipendienantritts nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

Der Stipendien-Grundbetrag variiert je nach Alter zwischen EUR 1.365.00 und EUR 1.467,00. Hinzu kommt ein Auslandszuschlag von in der Regel EUR 824.00, der sich bei Begleitung durch die Familie erhöht.

Stipendienlaufzeit: 6 Monate (in Ausnahmefällen bis zu 10 Monaten)

Stipendienbeginn: zwischen 01.04. und 01.10.2008

Bewerbungsunterlagen sowie eine detaillierte Programmausschreibung finden Sie unter <http://www.daad.de> "Ausschreibungen und neue Programme".

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Ursula Bazoune, Telefon: 0228/882-592, E-mail: bazoune@daad.de

Richten Sie Ihre Bewerbung an: Deutscher Akademischer Austauschdienst

- Ref. 312 -

Kennedyallee 50
53175 Bonn

Bewerbungsschluss: 15.11.2007

Erschienen in DIE ZEIT
vom 06.09.2007

7. _____

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius etabliert ab April 2008 im Rahmen des Bucerius Instituts zur Erforschung der deutschen Geschichte und Gesellschaft an der Universität Haifa mehrere

Manfred Lahnstein-Dissertationsstipendien

für Nachwuchswissenschaftler

verschiedener Disziplinen aus Deutschland und Europa. Das Manfred Lahnstein-Stipendium wird 2007 zum ersten Mal ausgeschrieben.

Die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen ihr Verständnis von Israel durch den bis zu einjährigen Aufenthalt an der Universität Haifa vertiefen und ihre Dissertationen durch die Forschung vor Ort substantiell gewinnen. Die Stipendien richten sich an Arbeiten in all jenen Disziplinen, die an der Universität Haifa vertreten sind. Das Manfred Lahnstein-Stipendium ist mit 1.000,- Euro monatlich dotiert.

Für die Bewerbung sind nötig:

- ein Lebenslauf,
- eine kurze Projektskizze,
- zwei wissenschaftliche Gutachten sowie
- die erklärte Bereitschaft von einer der Professorinnen und Professoren der Universität Haifa, die Dissertation während des Aufenthaltes zu betreuen.

Die Auswahl trifft eine Jury, der Vertreter der Universität Haifa und der ZEIT-Stiftung angehören. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidung wird Anfang Dezember 2007 mitgeteilt.

Die Unterlagen sind digital per Anhang an die folgende Adresse zu schicken:
ldror@univ.haifa.ac.il ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Feldbrunnenstraße 56
20148 Hamburg

Telefon: 040 - 41 33 66
Telefax: 040 - 41 33 67 00

E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
<http://bucerius.haifa.ac.il/>

Bewerbungsschluss: 15.10.2007
Erschienen in DIE ZEIT
vom 06.09.2007

8. _____

LWL-Industriemuseum LWL-Industriemuseum sucht

Freiberufliche Wissenschaftler

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) betreibt an acht Standorten das LWL-Industriemuseum -Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur. Aufgabe des Museums ist die Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Industriezeitalters seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Zentrale

befindet sich auf der ehemaligen Zeche Zollern in Dortmund-Bövinghausen. Für Projekte in den Bereichen Forschung, Dokumentation, Ausstellung und Vermittlung vergibt das LWL-Industriemuseum regelmäßig Werkverträge an freiberuflich arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sind Sie an einer Mitarbeit interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns. Nähere Informationen finden Sie unter www.lwl-industriemuseum.de (=> Menüpunkt: Wir über uns). LWL-Industriemuseum

Dortmund-Bövinghausen

Erschienen in DIE ZEIT
vom 06.09.2007

Quellennachweis:

JOB: Stellenangebote ZEIT / academics.de. In: ArtHist.net, 08.09.2007. Letzter Zugriff 11.05.2025.
<<https://arthist.net/archive/29636>>.